Unorner Beitung.

Diefe Beitung ericeint taglich mit Ausnahme des Montags. - Branumerations . Preis für Einbeimische 2 Mr. - Auswärtige gablen bei ben Raiferl. Poftanftalten 2 Mgr 50 3.

Begründet 1760

Redaction und Expedition Baderftrage 255 Inferate werben täglich bis 21/, Mfr Rach= mittags angenommen und toftet bie fünffpaltige Beile ber gewöhnlichen Schrift ober beren Raum 10 4

Mittwoch, den 18. Februar

Tagesschau.

Der preußische Sanbelsminister hat ein dundschreiben erlaffen, in welchem die rheinisch-westfälischen Roblengruben Borhaltungen wegen ihrer Beschäfteführung erfahren. Der Dinifter betont, daß fie laut den vorgebrachten Rlagen ihren Berpflichtungen gegenüber ben beutschen Consumenten nicht punftlich nachgekommen fein follen, und den Borwand gebraucht hatten, berrice Wagenmangel. Tropbem feien zu gleicher Beit große Quantitäten Kohlen nach dem Auslande exportirt. Weiter wird ben Zechen der Borwurf gemacht, daß sie Gelegenheit nehmen, Aohlenmangel vorzuschützen, während sie anderweitig zu theuren Preisen verkauften. Auch sollen nach dem Auslande hin Kohlen billiger verkauft sein, als nach dem Inlande. Um diesen Klagen auf den Frund zu kommen, soll eine eingehende Untersuchung eingeleitet werben. Der Minifter fagt, bag Beweismaterial für die Behauptungen nur im geringen Grade erbracht sei, boch sei biese ben Zechen gemachte Unterstellung eine berartige, daß bie bergbaulichen Rreife nicht umbin fonnten, fich damit gu beichaf. Men. Der Erlaß hat große Aufregung in den intereffirten Rreilen hervorgerufen.

Bur neuen beutschen Reiche anleihe schreibt bie "Boff. Big:" Für einen großen Theil des Bolfes enthalten die Bebingungen, unter welchen die Anleihe aufgelegt wird, einen besonseren Anreiz zur Zeichnung. Nicht nur die Gewisheit, daß im Laufe bes Jahres nicht neue Anleihegeschäfte der Reichsregierung den Rurs bruden werden, fondern auch die Bertheilung ber Gin- tahlungen auf eine ganze Reihe von Monaten muß die Stimmung der Rapitalisten befestigen. Die letten Ginzahlungen merben erft Anfangs November erfolgen. Daraus ergiebt fich Die etfreuliche Thatsache, daß die Regierung mit Gewißheit auf die Bortdauer bes Friedens rechnet. Diese Wahrnehmung wird bas Bertrauen bes Bublifums ftarten und viele Berjonen, welche heute dus Sorge um die Zukunft ihr Gelo gang oder hal's brach lie-gen laffen, zum Ankauf ber neuen Anleihescheine bewegen. Sehr entgegentommend find auch die Bestimmungen über Die Bulaffung

Die rheinisch wenn ber Einzahlungstag versäumlich ift."
Die rheinisch west fälischen Bergleute denken trop ber am legen Sonntag in Bochum abgehaltenen Delegierten-Bersammlung, in welcher neue Forderungen geltend gemacht wurden, nicht ernstlich an einen Streik. Eine in der Bochumer Versammlung gewählte Commission soll die Forderungen an die Bechen endgiltig formulieren und am 1. Mar; ben Knapp: dasts-Versammlungen unterbreiten. Die Forderungen betreffen bauptsächlich Lohnerhöhung um 25 Prozent, Arbeiter Ausschüffe, Begfall der Füllfohlen und des Wagennullens, ferner Annahme ber entlassenen Arbeiter und Berbot der Ueberschichten. — In Eoln hat am Sonntag in Gegenwart des Erzbischofes Dr. Krement die erfte Generalversammlung bes Boltevereins für bas fatholifde Deutschland ftattgefunden, deffen hauptzwed Betampfung

der Socialdemocratie ift.

Sprühende Funken.

Roman aus ber neuesten Beit von B. 28 al bem ar.

(40. Fortsetzung.)

tonte im nächsten Dloment Rubiger's Stimme mit nur muhfam terbrückter Bartlichteit an ihr Dhr, indeß er fie fest in feinen Armen hielt.

Sie vermochte fein Wort ju reben. Willenlos lag fie an leiner Bruft, ihr Röpfchen gegen feine Schulter gelehnt; nur ihre Mugen faben liebend und doch flebend gu ihm auf.

Die Rabe ber Geliebten, die fich an ihn schmiegte, ber fuße lungfreuliche Duft, ber von ihr ausging, ihr hingebender Blid berauschten ihn berart, daß er, seiner selbst nicht länger mächtig, lie fest an Ach drudte und leidenschaftliche Ruffe auf ihre Lippen

"Mein Liebling, mein Sonnenschein, warum ist es mir nicht vergönnt, Dich ewig und immer so an meinem Herzen bu halten!" flufterte er ihr ju, die momentan die Augen gefchlojs

Seine Borte riffen fie empor aus feiner Umfdlingung. "Mein Gott, was haben Sie gethan?" stammelte fie in Prengenlofer Bermirrung und brach, beibe Sande vor ihr er-Aluhtes Antlit legend, in ein faffungelofes Beinen aus.

"Beruhigen Sie fich, Ebba," fuchte Rudiger fie ju befdmich= tigen, "und folgen Sie mir; hier fonnen Sie, - fonnen wir nicht bleiben!"

Sie ließ fich von ihm führen und fchlug erft ben Blid em-Dor, als er fie in seinem Zimmer fanft auf einen Stuhl nieder= drückte.

"So, Ebba, beruhigen Sie fich und laffen Sie mich Ihnen dwören, bag ich in Bufunft mich beffer beherrichen werbe!" prach er, feine Stimme jur Festigkeit zwingend. "Sie follen durch die Heftigkeit meiner Leibenschaft nicht wieder erschreckt werden nur, ich bitte Gie, werden Gie mir gerecht und verzeihen Sie, daß mein Berg mit dem fühlen Berftande burchging, benn, booa, ja, ich liebe Sie, liebe Sie grenzenlos! Bon bem erften Augenblick an, da ich in Ihre Augen geschaut, Soda, war es um meine Rube, um meinen Seelenfrieden gethan. Aber mit

Wie verlautet, hat die Reich regierung sich nun boch für die Entsendung eines beutschen Kriegsschiffes nach Chile entschieden. Die nöthigen Weisungen sind schon ergangen.

Das focialdemofratische Programm. Much die "Neue Zeit", die den Brief von Mary über bas Sothaer Brogramm querft veröffentlicht hat, wird in ihrer nächsten Rum= mer mit einer Erklärung hervortreten, die im Wesentlichen da-rauf berechnet ift, ben durch die grobe Berunglimpfung des Anbenkens Laffalles Berletten, beren Bahl ber "Bormarts" "auf Hunderttaufende" ichatt, eine Art von Genugthuung zu verschaffen. Der Brief von Mary, fo wird ausgeführt, habe nur einige Geiten der theoretischen und tattischen Thatigteit Lassalles berührt; er gebe tein Gesammturtheil über ibn, und ber Standpunkt, den Mary Laffalle gegenüber einnehme, fei nicht ber Standpunkt ber beutschen Socialbemofratie, die nie über ber Rritit Laffalles vergeffen werbe, was fie ihm fculbe. Db ber erfte Sat richtig ift, bas braucht von Dem, ber in bem Briefe gelesen, wie Darg mit bem Bundesgenossen und vertappten Wertzeuge Bismarcs um-springt, nicht erft weiter untersucht zu werden. Mary geht mit Lassalle in berselben Weise zu Gericht, wie die herren Bebel und Liebtnecht einft mit herrn v. Schweiger. Und wer wollte fagen, zumal nach den heftigen Fehden, die sie früher gegen Lassalles Anhänger geführt, ob sie nicht auch den Fortbestand des Cults der "glänzenden Persönlichkeit" Lassalles nur mit demselben diplomatifirenden Stillschweigen bulben, mit bem fie im Jahre 1875, um einer ihnen brohenden Riederlage auszuweichen, Die Kritit von Mary in der Tasche behielten. Ueber die Grunde, Die dafür maßgebend maren, foll in ben nachften Tagen noch Auffchluß gegeben werben in einer Darstellung, welche die Vorgänge vor und auf bem Gothaer Congresse schilbert. Bon einer Erwiderung bes Berrn Engels, ber für die Parteileitung ju recht ungelegener Beit als ber Testamentsvollstrecker von Mary aufgetreten ift, verlautet noch nichts, obwohl fie schwerlich ausbleiben wird.

Peutsches Reich.

Se. Majeftat ber Raifer ftattete am Sonntag Rach. mittag bem frangofischen Botschafter in Berlin und beffen Bemablin einen längeren Befuch ab. Um Montag conferirte ber Monarch mit bem Staatsfecretar von Marschall und bem Dinifter bes foniglichen Saufes und ertheilte Audienzen. Am Abend war größere Tafel.

Beitere Men Berungen bes Raifers vom jungften parlamentarischen Diner. Dem Abg. Graf Conrad Prehsing gegenüber erörterte ber Kaifer die Stimmung Suddeutschlands bem Reiche gegenüber, betonte das Heranwachsen eines neuen Geschlechtes und sagte von sich selbst: "Ich habe nicht die Empfindung von 1866, sondern die von 1870." Auf die deutschen Barteiverhaltniffe eingehend, bemertte ber Raifer: für ihn gebe es nur zwei Barteien, die ftaatserhaltende und Die berfelben ent= gegengefeste. Ferner außerte ber Raifer fich von ber Birfung

aller Macht zwang ich bas Gefühl nieder, denn ich war mir bewußt, daß der jo viel altere Mann keine Anwartschaft haben fonne auf ein Glud, wie es ihm vorschwebte. Und was folgte," Rübiger lächelte schmerzlich, "es hat mich gelehrt, daß ich nur zu richtig die Lage der Sache erkannt hatte, denn wie es nicht anders fein tonnte: Jugend fand fich ju Jugend! Gine unfagliche Bitterfeit wollte mein Berg beschleichen, als ich erkannte, wer Ihnen nabe treten folle. Dehr benn einmal war ich in Bersuchung, Ihrem Bater die Augen zu öffnen, aber, Edda, ich war ichwach, - für Sie, benn Sie liebten jenen Mann, warum follte ich Ihnen bas furze Glud rauben? Aber mit anzusehen brauchte ich es nicht; beghalb ging ich, reifte ich ab, eben fo un= erwartet, wie ich gefommen war, legte viele Deil en gwijchen uns und glaubte und hoffte, das wahnsinnige Begehren meines Herzens niederzukämpfen. Ich ward bestraft für dieses Thun. Sie riefen mich an das Sterbebett Ihres Baters. Der treue Mann legte Sie mir an bas Becg, als Ihrem zweiten Bater 3ch ließ es geschehen, obwohl ich mehr benn übernatürlicher Beherrschung beburfte, um nicht ju verrathen, was mich erfüllte. Bierher gurudgefehrt, begann die Qual, der Rampf von Neuem. Täglich mit Ihnen gufammen zu fein, in Ihre Mugen zu bliden, mar mir Wonne und Weh jugleich. Jener, ber Gie bethort hatte, ließ nichts von fich horen, um bann aber in einem Moment plöglich aufzutauchen, ba ich hoffte, doch noch glüdlich werden ju fonnen. Er begehrte Sie, strectte die Sand nach Ihnen aus, um Sie mir zu entreißen, mir den Sonnenstrahl meines Lebens zu rauben, wohl nicht ahnend, wie arm ich nach Ihrem Berluft werben mußte. Das Schicffal ift hart mit mir umgegangen ; ich mußte ringen und ftreben, mußte arbeiten Tag und Nacht, um mich an ber Dberfläche ju halten, um ben Posten ju behaupten, ben ich übernommen hatte. Weiche Sefühle, wie ich fie fpater fennen lernte, waren mir fremd; beshalb auch mohl erfaßten fie mich mit folder Geftigkeit, daß fie mich bis in die Grundtiefe meines Seins ericutterten; beshalb wohl auch murbe es mir jo ichmer, fo unendlich fcwer, Ihrem Drangen nach Bereinigung mit diefem Balleros nachzugeben!

"Jofé hat mein Wort —" begann Cbba ichuchtern. "Jojé, immer Jofé!" fuhr Rubiger auf. "Bußten Sie, welche Qualen Sie mir mit diefem Namen bereiten, wie Sie

ber Aufhebung des Socialiftengesetes fehr befriedigt und fügte hingu, die Socialbemocratie habe freie Bewegung im Rahmen ber Gefeglichkeit. Darüber hinaus werbe fie bie fcarffte Burudweisung erfahren.

Rach Samburger Berichten aus Friedrichsruhe befindet Fürft Bismard fich wohl und unternimmt bei bem jegigen Wetter täglich längere Spaziergange. Besuch trifft fast täglich in Friedrichsruhe ein, auch plaubert ber Fürst gern mit Personen, die ihm begegnen.

Der "Deutsche Reichsanzeiger" widerspricht einer Behaup-tung ber "Samb. Rachr.," bes Organs bes Fürsten Bismard, daß Bangibar im Jahre 1881 thatfachlich jur beutschen Interessensphäre gehörig betrachtet sei. Im Gegentheil ift in biesem Jahre burch Bertrag von ber Reichsregierung ganz aus brücklich bie Unabhängigkeit von Zanzibar garantirt worben.

Nam der neuften Fractionslifte bes Reichstages gablt bie beutschonservative Partei 68. Mitglieder und brei Hospitanten, die freiconservative Partei 18 Mitglieder, bas Centrum 104 Mitglieber und 7 hospitanten, die Polen 16, bie Mationalliberalen 40 Mitglieder und 1 Sospitant, die Deutsch. Freisinnigen 64 Mitglieder, Die Boltspartei 9 Mitglieder, Die So-cialbemocraten 35 Mitglieder. Bu feiner Partei gehören 28 Mitglieder, barunter 10 Elfaß-Lothringer.

Gerüchtweise verlautet, in der vorgestrigen Situng des Staats min ist er iums sei auf Allerhöchsten Befehl wegen der Neußerungen des Fürsten Bismard in der Presse ver-

handelt worden.

Farlamentsbericht. Deutscher Reichstag.

67. Sitzung vom 16. Februar.

In beutiger Situng wurde die Berathung des \$1050 des Arbeitersichutzesches beendigt, worin diesenigen Arbeiten verzeichnet sind, für welche die Bestimmungen über die Sonntagsrube nicht gelten. Es ist serner darin die Borichrist enthalten, daß von den Arbeitgebern über die Sonntagsbeschäftigung Berzeichnisse zu führen sind, sowie die Bestimmung, daß, soiern sene Arbeiten länger als drei Stunden dauern, den Arbeitern an sedem zweiten Sonntag 12, oder an sedem dritten Sonntag 36 Stunden hintereinander treizugeben sind.

Dazu wurde nach recht lebhaster Debatte solgender Antrag des Abg. Hartmann (kons.) und Genossen angenommen: "Ausnahmen von den Borschriften des Absas 3 darf die untere Berwaltungsbehörde gestatter, wenn die Arbeiter am Besuche des sonntaglichen Gottesdienstes nicht gehindert werden und ihnen an Stelle des Sonntages eine vierundzwanzigstündige Rubezeit in der Boche gewährt wird." In beutiger Gibung murbe Die Berathung bes \$ 1050 bes Arbeiters

Breußisches Abgeordnetenhaus.

34. Sigung vom 16. Februar.

Die zweite Berathung des Einkommensteuergesetes wird bei § 9 sortgesetzt, zu welchem der Antrag der Abag. Richter und Lückoff und mit Zustimmung des Finanzministers beschlossen wird, daß Bersicherungsprämten dis zum Betrage von 600 Mark jährlich dei der Berechnung des steuerpslichtigen Bermögens in Abzug gebracht werden können.

ftets von Neuem die taum geschloffene Bunde bamit aufreißen, Gie murben barmherziger fein! Geben Sie jest, Ebba," fubr er weicher, ruhiger fort, "und vergeffen Sie, ober versuchen Sie wenigstens zu vergessen, daß Sie einen Augenblid lang in meinen Armen geruht, daß felbst auch ich mich einmal hinreißen ließ, so zu reben, wie es m. herz eingab, baß ich es wagte, ben Schleier von Dem zu ziehe... mas Ihnen ewig verborgen bleiben sollte!"

Ebba erhob fich und trat langfam auf ben erregten Dann gu, ber fich in die buntle Fenfternische gurudgezogen batte.

"herr von Rübiger Er fuhr mit jabem Riud berum und machte eine Bewegung als wolle er fie abermals umschlingen, doch mit ber gewohnten

Selbstbeherrschung bezwang er bas Berlangen. "Geben Sie, Edda," sprach er mit Ueberwindung, "führen

Sie mich nicht ju febr in die Berfuchung, Sie aller Welt und Ihrem Bräutigam jum Trot in meine Arme ju nehmen und barin festzuhalten! Sie wissen nicht, welchen Zauber Sie auf mich ausstrahlen! Sie ahnen nicht, welche ungeheure Selbstbeherrschung Sie mir damit auferlegen!"

Edda fentte das haupt und wandte fich mechanisch jum Beben. Aber nur wenige Schritte hatte fie gethan, als fie ihren Ramen nennen borte, der weich, verlangend, halb gefluftert nur, von feinen Lippen ertonte. Sie brehte ihm bas Untlig ju und fab, wie er das feinige eben mit ben Sanden verhüllte. Die unfägliche Liebe zu bem ernften Manne wallte in ihr empor; fie trat vorwarts, um ihm ju fagen, daß fie tein großeres Glud fenne, als ihm zu gehören, bag fie ihn, - ihn allein liebe und ohne ihn nicht zu leben vermoge. Da ploglich flopfte es furg hinter einander mehrere Dale an die Thur. Edda wich jab in ben Schatten gurud. Auf Rubiger's "Berein" trat ber Dberft

"Bo bleiben Sie benn, Ebba, und Sie, Rübiger?" rief ber alte Berr mit hochgezogenen Brauen. "Ihr laßt mich ba mit ber aufgeregten Frau allein, die fich in ben Ropf gefest bat, Sie, Rübiger, waren verungludt, und mahrend beffen pflegt 3hr hier die gemüthlichste Unterhaltung!"

In der Abficht, des Anderen Aufmerkjamfeit von Coba abzulenken, sprach Dewald rasch: "Wir hatten Dringendes zu beDie §§ 10-16 werben nach furgen Bemerfungen angenommen. Dieselben enthalten Rebenbeftimmungen.

§ 17 enthält den Steuertarif, ju welchem eine Anjahl von Aban-derungsanträge eingebracht sind, welche Ermästigungen der vorgeschla-genen Steuersätze enthalten. Am weitesten gebt ein Antrag Richter (freis.) Abg. Bygen (natlib.) bezeichnet den Tarif in Berbindung mit der Detlarationspssicht als unannehmbar.

Mbg. Buften (freitonf.) beftreitet bas. Reiche Leute tonnten ohne

alle Schwierigfeiten gablen. Abg. Richter (freif.) meint, mit bem Deflarationszwange werbe bie Einkommensteuer 20-30, vielleicht auch 40 Rillionen mehr einbringen. Die Steuerstufen könnten alfo recht gut berabgefest werben. Finangntinifter Dr. Miquel glaubt nicht an folden Debrertrag. man wolle.

Mbg. Dr. Krufe (natlib.) ift far die Rommilfionsbeschluffe, Abg-von Ehnern (natlib.) dagegen. Redner fürchtet, in Folge des Detla= rationszwanges wurden viele reiche Leute Breugen verlaffen.

Dierauf wird Die Beiterberathung auf Dienftag vertagt.

Ausland.

Belgien. Bring Albert ift in Genua gludlich einge= troffen. Bringeffin Genriette befindet fich beffer und wird bemnächst ebenfalls die Reise nach bem Guben antreten.

Danemart. Die letten Rachrichten aus Island lauten gun-In Folge bes reichen Graswuchses im letten Sommer find bie Schafe, ber Sauptaussuhrartitel ber Infel, jo gut gebieben, baß von englischen Agenten etwa 75,000 Stud aufgekauft und nach Großbritannien verschifft werden konnten. Nach einer Berechnung der dortigen Zeitung "Tjodalfur" hat diefer Sandel ben isländischen Schafzüchtern das nette Summchen von 1,650,000 Mart eingebracht. Bemerkt fei hier nebenbei, daß feitbem ber Sandel zwischen Island und Großbritannien eine größere Ausbehnung gewonnen, bas englische Geld bie banifchen Mungen faft ganglich verbrängt hat, so daß man nur noch englische Goldund Silbermungen neben Noten ber isländischen ZettelSank im Bertebr findet.

Frankreich. Die Polizei foll neue Schriftstude über Boulanger & Umtriebe entbeat haben. Da Boulanger factijd ein todter Mann ift, wird man wohl nicht mehr viel Beicichten bamit machen. - Der ruffische Freitofack At = ich in ow, bekannt burch feine Räubererp bition nach Abeffpnien, wobei er von frangofischen Rriegsschiffen aufgegriffen wurde, ift in Paris angetommen. Dan erhebt icon viel Reclamegeschrei

um ben Patron.

Dan glaubt ben Urheber bes letten Großbritannien. Frauenmorbes in einem Matrojen Thomas Sabbler gefunden ju haben, weil berfelbe ein großes Moffer bei fich hatte, feine Rleiber blutbespritt waren und er sid, and in ber Rabe des Thatortes aufgehalten hatte. Es foll deshalb Untlage wegen Morbes gegen ihn erhoben werben. - In Carbiff hat fich ein beuischer Rapitan Brandt aus Bergweiflung darüber erhängt, weil fein Schiff wegen bes herrschenden Dodarbeiterftreits ungelöscht liegen bleiben mußte. Der Streit bauert fort.

Angland. Am Sonnabend fand zu Ehren des Erzherzogs Frang Ferdinand von Defterreich-Efte bei em Generalgouverneur Fürften Dolgorulow ein Festmahl von 48 Gebeden ftatt. Bab= rend ber Tafel brachte ber Generalgouverneur einen Trinffpruch auf ben Erzherzog Frang Ferdinand und ben Raifer Frang Josef aus, welchen ber Erzberzog mit einem Trinffpruch auf ben Raiser von Rußland erwiderte. — Die "Nordische Telegraphen-Agentur" erfährt, der gute Gindrud, welchen der Erzherzog Frang Ferdinand von Defterreich-Efte in St. Betersburg gemacht, habe fich mabrend feines Aufenthalts immer mehr gefteigert, wie bem Ergherzog benn auch die hochften Ehren erwiesen worden Der Ergherzog habe St. Betersburg mit den Gefühlen ber Freude und des Dankes für den glanzenden und herzlichen Empfang verlaffen.

Türkei. Der Argt George Nifolaides, welcher ein ahn liches Dittel wie Profeffor Roch erfunden haben will, ift

aus Erzerum nach Conftantinopel berufen.

Brafilien. Die constituirende Berfammlung in Rio be Janeiro hat ben neuen Berfaffungsentwurf mit einer größeren Anjahl von Menderungen in zweiter Lefung ange= nommen. Wie verlautet, wird die Bahl des neuen Brafidenten ber Republit in der nächften Boche stattfinden. Als Candibaten für bie Bräfibentenmahl werben vornehmlich Fonfeca und Moraes genannt.

Chile. Rach über Buenos-Aires und Paris aus Chile ein= gegangenen Rachrichten batte bei Tarapaca ein Rampf zwischen

fprechen, herr Oberft! Uebrigens hatten wir unfere Auseinanderfepung in diesem Augenblick gerade beendet und maren im Begriff, ju ber Mutter gu tommen."

Der Oberft nichte, icheinbar gufrieben geftellt. Sein icharfer Blid aber flog zwischen Edda und ihrem Vormund hin und aurud: er erfaßte Beiber Aufregung und - legte fich bas

Uebrige nach feinem eigenen Ginn gurecht.

Benige Minuten später befand die kleine Familie sich mit ihrem Gast im Speisesalon zusammen. Die glüdlich überstandene Sefahr, Eddas Geistesgegenwart und das Gingreifen Göttel's bilbeten die hauptpunkte der Unterhaltung, bei welcher Edda fich siemlich jeder Betheiligung entzog und auch die erfte Gelegenheit mahrnahm, sich für die Racht zu verabschieden, um allein gu fein, allein mit fich und ihrem qualfeligen Glud

13. Rapitel.

"Das Leben ift ber Guter bochftes nicht!" Am anderen Morgen beleuchtete bie Sonne ein trauriges Bild der Berwüftung in dem Garten vor dem Saufe und es tonnte nicht befremben, bag Rübiger mit bufter gefurchter Stirn und fest aufeinander gepreßten Lippen in Augenschein nahm, was gestern noch sein Auge erfreut hatte burch feine Lieblichkeit und nun ju einem muften Saufen gusammengetreten mar. Um längsten wohl verweilte er bei dem niedergeworfenen Thor, bessen Zerstörung ihm sichtbar nahe ging. Biele Jahrzehnte hatte es den Stürmen getrott und auch schon einmal einer wilden Rotte Widerstand geleistet; damals freilich hatte verratherische Sand das Thor geöffnet, ehe es jur Berftorung fam. Beute lag bas ftolze Runftwert im Canbe, von roben Banden, bie nach noch Soberem getrachtet, baniebergeworfen.

Langfam, die Sande auf bem Ruden getreugt, tehrte er jurud, mit teinem Blid mehr ber Bermuftung achtenb; fein ganges Denten ichien fich jest auf ben einen Buntt ju concentriren, ber bort in peinlicher Rlarheit ihm die Rugel zeigte, Die

ihm gegolten hatte.

(Fortsetung folgt.)

ben Aufftanbifden und ben Regierungstruppen flattgefunden, in welchem lettere geschlagen worden seien.

Frovinzial-Nachrichten.

- Aus der Gulmer Stadtniederung, 12. Februar. (3 nduftrielles.) 310'n letten Jahren hat hier die Beiben= korbflechterei bedeutend an Ausdehnung gewonnen. Unter der ärmeren Bevölkerung langs ber Beichfel findet man mohl felten ein haus, in bem man sich nicht diesem Erwerbszweige widmet; Alt und Jung, Rinder und Erwachsene liegen bis tief in die Nacht hinein Diefer Beschäftigung ob. Rehren im Berbfte junge Leute von der Schifffahrt oder Rübenarbeit mit ersparten Groichen beim, bann finden auch fie weiter in der Rorbflechterei lohnende Beschäftigung. Verdient doch ein darin geübter Arbeiter 4-5 Mart auf ten Tag. Darum ift es gerade vorzugsweise biefer Erwerbszweig, der hier der Landwirthschaft viele Arbeits= frafte entzieht; benn ber Landmann ift nicht im Stunde, auch nur annähernd mit bem hierbei ergielten Tagesverdienfte mitzugeben. Die verfertigten Waaren werben felbst bis Berlin verschickt

Culm, 15. Februar. (Die Erlaubniß gur Einfuhr lebender Schweine aus Rugland) in bas hiefige Schlachthaus hat noch feinen Bortheil gehabt; bis jest ift noch tein einziges ruffisches Schwein hier eingeführt morben. Die Schlächter ziehen doch die einheimischen den rufnichen Schweinen vor, tropbem ber Centner mit 35-36 Mf. bezahlt wirb.

- Carthaus, 13. Februar. (Entsprungen) Der feit langerer Zeit im hiefigen Gerichtsgefängniß wegen Majeftatebeleidigung und Rorperverletung inhaftirte Untersuchungsgefangene Rathner Ferdinand Rlatt aus Reuendorf, ein mehrfach vorbestrafter Menich, der entweder zeitweise wirklich irrfinnig ift oder "ben wilben Mann" nur fpielt, follte heute früh per Bahn nach ber Brovingial=Frren-Anftalt zu Neuftadt Zweds eingehender Beobachtung seines Beisteszustandes gebracht werden. Rlatt murbe burch einen Transporteur bis jum hiesigen Bahuhof gebracht; bort bekam jedoch ber Gefangene, welcher seit einiger Zeit auch törperlich sehr frant ju sein vorgegeben hatte, ploplich flinke Beine und entlief in die dicht am Bahnhofe befindlichen Wälder. Bis jest ift man seiner nicht wieder habhaft geworden.

Danzig, 14. Februar. (Provinzial. Land = tagsfest.) Im Landeshause versammelten sich gestern Abend um 8 Uhr die Mitglieder des Provinzial-Ausschuffes und des Provinzial-Landtages zu einer gefelligen Zusammenkunft zu Ehren bes herrn Oberpräsidenten, an welcher auch die Mitglieber ber Civil- und Militarbehörben in großer Angahl theil=

Danzig, 13. Februar. (Abreffe.) Der Brovingial. ausschuß wird feinem fruberen Borfigenben, Dberburgermeifter von Binter, eine Abreffe überreichen, in welcher u. A. gefagt wird, bag bas Bildnig beffelben angefertigt und im großen Sigungsfaale bes Lanbeshaufes aufgehängt werden foll.

— Reidenburg, 14. Februar. (Schlechter Scherz.) Der 38jährige Joiot Klein von hier, ein dem Trunke erzebener Ortsarmer, verlangte gestern in einem Schantlocal, nachdem er bereits verschiedene Schnäpse getrunken, noch ein Glas Braun= bier, welches jedoch, wohl aus Scherz, mit Spiritus vermischt war. Nach turzer Zeit fiel Klein auf der Straße nieder und mußte bewußtlos in die Wohnung feines Pflegers, eines biefigen Tifchlermeifters, gebracht werden, wo er alsbald verftarb. Db ber Tob in Folge biefes übel angebrachten Scherzes erfolgt ift, wird die bereits eingeleitete Untersuchung ergeb n.

- Schloppe, 13. Februar. (Belch schönes Solz) fich in der toniglichen Oberforsterei Schloppe befindet, ift bar= aus zu erfehen, daß jungft in derfelben eine Riefer gefällt murbe, die 10,13 Festmeter Langnutholz, 2 Raummeter Kloben und

1 Raummeter Rundfnuppel ergab.

Cibing, 13. Februar. (Ein betrübenber Un. fall) hat den Director des hiefigen Realgymnafiums herrn Dr. Brunnemann betroffen. Noch völlig gefund, murde er ploglich von einem Schlaganfall niebergeworfen, ber ihm bie Gieber lähmte, und die Sprache raubte.

- Königsberg, 13. Februar. (Unfere Industrie hat einen neuen Triumph gefeiert) Die "Königsb. Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft," ist mit der Herftellung eines Baffermerts für die auf affatifcher Seite am Bosporus und Marmarameer belegenen Städte Stutari und Kandifeni sowie einiger kleiner n Ortschaften betraut worden. Die Arbeiten

find mit drei Millionen France veranschlagt. - Aus dem Ermlande, 14. Fbruar. (Berbrannt) Bei bem fturmischen Wetter am 12. b. Dits. brach in ben Bormittageftunden in Rorfendorf bei einem Rathner Feuer aus, und es brannten noch brei andere Besitzungen ab. Ein Rind fand in den Flammen seinen Tod, außerdem verbrannten bei dem einen Befiger brei Stud Bieh, zwei Pferbe und fammtliche

Schafe. - Memel, 14. Februar. (Gin feltenes Jubiläum) beging vorgestern der hiefige Schiffs-Capitan Bierom, nämlich dasjenige einer bojährigen Schiffsführerschaft. Der Tag wurde von ben hiefigen nautischen Kreifen mit entsprechenden Festlichkeiten begangen.

- Seiligenbeil, 15. Februar. (Erfchlagen.) Geftern fand im Gedilger Walbe beim Golgfällen ein Anecht feinen Tob. Bahrend die Holzfäller beim Fallen des Baumes rechtzeitig bei Seite liefen, bemerkten dieselben ben nicht betheiligten Knecht, welcher, die Warnungerufe überhorend, von bem fallenden Baume auf der Stelle erichlagen murbe.

- Breiden, 13. Februar. (Unnatürliche Mutter.) Bor einigen Tagen wurde in dem nahen Dorfe Kornaty die berrichaftliche Dienstmagd Maria Rolaszynka wegen Rindesmordes verhaftet. Dieselbe hatte ihr neugeborenes Rind, um es bei Seite zu schaffen, ben Schweinen vorgeworfen, bie es auch vollständig aufgefressen haben.

Gnefen, 14. Februar. (Berurtheilung.) Die beiden vielfach porbestraften Ginbrecher, welche in der Nacht vom 13. jum 14. December v. J. die Gerichtstaffe in Wongrowit berauben wollten, wurden ju je 15 Jahren Buchthaus verurtheilt.

Rawitich, 13. Februar. (Selbftmorb) In ber vergangenen Nacht erschof fich hier ein Fremder, welcher fich seit etwa 8 Tagen bier aufhielt. Derfelbe wollte Raufmann fein und fich in Geschäften hier aufhalten. Geftern erhielt ber Fremde einen längeren Brief. Nachdem er benfelben gelefen hatte, erflarte er, heute fruh abreifen zu wollen. In ber vergangenen Racht gegen 1/12 Uhr hörte ber Wirth einen Rnall in bem von bem Fremben bewohnten Zimmer. Richts Gutes ahnend, begab fich derfelbe sofort borthin und fand ben Fremden in einer Blutlache am Boben liegend vor. Der von der Polizeibehörde sofort hinzugerufene Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod des Mannes feststellen. Rach ben bei bem Entfeelten vorgefundenen Papieren heißt derselbe Philipp Pohl, ist 1862 zu Ruben, Kreis Konit, geboren und war bis vor kuczem Bureauvorsteher in Tuchel. Ueber den Beweggrund zu der unseligen That giebt feine Hinter lassenschaft keinerlet Aufschluß.

Locales.

Thorn, ben 17. Februar 1891.

- Berfonalie. Der Regierungsaffeffor Dr. jur. Raut ju Ronit ift jum Landrath des Kreifes Konit ernannt.

- Berfonalien aus bem Dberpoftbirectionebegirt Dangig. Berfett find: Der Bostaffistent Repp von Löbau nach Graudens und Die Boftvermalter Brandt von Bifcofsmerber nach Grucino und Rratid. mann von Ronojad nach Bifchofswerber.
- Der Derr Oberprafident ber Broving Beffprenfen, Excelleng v. Leivziger traf geftern Nachmittag auf bem biefigen Babnbol ein und murbe von bem Landrath unferes Rreites, beren Rrabmer, enpfangen. Beute Bormittag begab fich Ge. Ercelleng nad Schillno und wird von bort nach Schulit fabren, um die bort von Bioniren und Civiliften vorgenommenen Gisfprengungen, jowie Die Borfittsmafregeln gegen Sodwaffer in Augenschein ju nehmen.
- Bortrag. 3m israelitifden Frauenverein fprach geftern Abend um Beften des genannten Bereins Berr Dberlehrer Dr. Horowit über Behandlung focialer Fragen im Alterthum. Der geiftreiche, intereffante Bortrag murbe von dem Auditorim febr beifällig aufgenommen. Der Befuch mar ein guter, fodaß eine verhaltnigmäßig bedeutenbe Summe zu mohlthätigen Bweden im israelitischen Frauenverein verwandt werben
- Anfprude auf Gewährung von Altererente. Rad einer Mittheilung bes "Reichsang." find bei ben Borftanben fammtlicher Altererenten-Berfiderungeanftatten im Januar 27 897 Uniprüche auf Bemabrung von Altererente erhoben worden; biervon wurden im Laufe bes Januars 5331 anerfannt, 238 jurudgemiefen.
- Arbeitefibertragung. Die Musführung ber Maurerarbeiten für die Fordoner Eisenbabnbrude (Die längste Beichfelbrude) ift von ber Gifenbahndirection ju Bromberg bem Maurermeifter De brlein in Thorn übertragen worden.
- Etatiftifches. 3m Monat Januar find in Beftpreugen in 14 Buderfabriten 692 915, in Bofen in 12 Fabriten 584 519 Doppelcentner Rüben versteuert worden. Musgeführt murben aus Wefipreußen 9 381 060 und aus Oftpreugen 150 000 Rilogramm Buder.
- Beftpreufifcher Provingial-Echütenbund. In einer geftern Bormittag im Schutenhaufe ju Dansig abgebaltenen Borftandefitung Des Bundes murbe beichloffen, bas Brovingial. Schützenfeft, welches in Diesem Jahre in Grauden; ftattfindet, in ber Beit vom 25. - 28 Juli abzuhalten. Es mirb nach 3 Scheiben aufgelegt und nach einer freis bandig geschoffen werben. Die Königsgabe ift auf 100 Dit., Die für ben erften Ritter auf 60 Det., für Den zweiten Ritter auf 45 Det. fefigefest worden; außerdem erbalt jeder der Sieger eine Medaille am Bande. Der Schützengilde ju Graudens follen ferner aus ber Bundestaffe eine Beibilfe bis ju 3000 Mt. und das vorhandene Material jur Errichtung ber Schiefftande übermiefen merben.
- Die Rriegervereine betr. Bon bem Minifter bes Innern find die juftandigen Organe beauftragt worden, alebald eine alphabetifd geordnete Nachweifung ber vorhandenen Kriegervereine aufzuftellen und fernerhin alljährlich im October über eingetretene Beränderungen Nachs trage einzureichen. Nachbuweijen find: 1. Name bes Bereins und ber Drt, für welchen berfelbe beftebt: 2. Datum Des Bereinsstatute und ber polizeiliden Beftätigung beffelben; 3. ob Der Berein eine Fabne führt begm. wanu bemfelben Die ministerielle Erlaubniß jur Führung berfelben ertheilt worden ift 4. Datum der Rabinetsordre bezw. Des bier-Bugergangeneu Minifterialerlaffes, falls es fic um Berleibung ber Fabne oder Fahnenbander von dem Raifer handelt.
- Das Ortschaftsverzeichute für die Provingen Oft- und Weft preugen, welches fammtiche Detichaften und Rieberlaffungen in geranne ten Browingen mit Ungabe des Rreifes, des Umisgerichtsbezirts und ber Bestellungspoftanstalt enthält, foll in neuer Auflage berausgegeben mers ben. Der Breis Diefes Drudwertes wird fich für Brivatbegieber auf ungefähr 3,10 Mart ftellen. Bestellungen auf Exemplare Diefes Berfes werden von den Boftanftalten bis juin 25. Februar entgegengenommen.
- Som "Mojart: Berein". Auf merfwürdige Art fucht ber neue "Mogart-Berein" bierfelbft Mitglieder gu merben. Der Borftand biefes Bereins verfendet nämlich an verschiedene Berfonen ein Scriptum, in welchem es u. M. beißt, daß ber Ubreffat auf feinen Untrag" als Mitglied Des "Mogart-Bereins" aufgenommen ift. Mun haben aber Die betr. Berfonen nie einen Untrag auf Aufnahne in ben Berein ge= ftellt. Go fcmeichelhaft es ja nun auch fein mag, einem Bereine, wie bem "Mogart-Berein" als Mitglied anzugeboren, jo haben boch verfchie bene ber mit bem bezeichneten Schriftfid Begludten, Die wider Billen erfolgte Aufnahme abgelebnt.
- Sandwerkerverein. Den Bortrag, für Donnerftag, ben 10 Februar, Abende 8 Ubr, über "bygienifde Forderungen an ein gutes Trint und Brauchwaffer" hat Berr Dr. med. Bolpe übernommen.
- Chalbefuch israelitischer Rinder an Feiertagen. Den Brovingialbeborben ift eine Berfügung jugegangen, wonach gegen israelitifde Rinder megen Richtbesuchs ber Schule am Sabbath Souls verfaumnifftrafen nicht verbangt werden durfen, wenn ber Bunich ber Eltern bezüglich ber Befreiung ibrer Rinder vom Soulbefuch aur Renntniß ber juftandigen Beborbe gebracht ift.
- In ben Quittungefarten werden, wie une mitgetheilt wirb, bier alle möglichen Bermerte gemacht. Gin Arbeitgeber Durchftreicht i. B. Die von ihm eingeflebten Beitragsmarten freugweife und fett auf Die julest verwendete Marke bas Datum, an bem die betreffende Bers fon pon ibm entlaffen ift, und ichlie lich noch feinen (bes Arbeitgebers) werthen Ramen. Der § 108 Des Invaliditats= und Altereverficherungs-Gefetes, welcher berartige Gintragungen als unjulaffig bezeichnet und ber § 151 1. c., nach welchem Buwiderhandlungen mit Geloftrafe bis ju 20 000 Mart ober mit Befängniß bis ju 9 Monaten beftraft merben, ift auf ber Quittungsfarte jum Abbrud gebracht und tros Allem wird man erft aufgeflart werben, wenn Strafen verbangt finb.
- Commerfahrplan betr. Rach einer Mittheilung ber Gifenbabn-Direction ju Bromberg tritt auf ben Dauptftreden ber Oftbabn Der Sommerfahrplan in Diefem Jabre noch nicht am 1. Dat, fonbern, wie bisher, erft am 1. Juni in Rraft-
- Muf bem Pionier-Land. Hebungsplat murbe geftern Abend Durch Die Militarparrouille ein Mann verhaftet, Der verschiedene Fichtenbaumden abgefägt batte und gerade mit bem geftoblenen Dol; abtwollen

- Biebeinfuhr. Bur Ginfubr in bas biefige Schlachtbaus murbe . beute über Ottlotschin ein Transport von 57 ruffischen Schweinen ge= melbet.

- Bolizeibericht Berhaftet murben 2 Berfonen.

Vom Wetter und Wasser.

Bon der Weichsel. Die Gisbrechbampfer haben ihre Thätigkeit wieder aufge-nommen und find zur Zeit bis in die Rabe der Stadt Mewe gelangt. An bem Brechen bes Gifes arbeiten zwei Dampfer, ein dritter verfieht ben Patrouillendienft swifchen ber Arbeits. flatte und der Dirschauer Brude, der vierte fahrt zwischen der Dirichauer Brude und ber Munbung, ba gegenwartig in Folge bes Stauwindes das Gis nur langfam abfließt, auf und nieder, und der fünfte versieht den Dienst an ter Bohnsader Fähre. Die Gissprengungen bei Schulit haben eine Länge von 4,5 Rilometer erreicht, und auch bei Fordon schreiten Sieselben gut vorwarts, ba täglich co. 500 Meter gesprengt werben.

Wasserstände der Weichsel und Brabe.

20 ttuj tti.
Warichau, den 14. Februar 1,35 über Mull.
Thorn, den 17. Februar 1,74 " "
Culm, den 16. Februar 0,56 " "
Brahemunde, den 15. Februar 3,88 " "
Brahe:
Bromberg, den 15. Februar 5,52 " "

Berantwortlicher Redacteur Wilhelm Grupe in Thorn.

W. ichlambericht

unienveriaji.						
Bromberg, den 27	. Jan	d.	1891	23i	ober d.	
Gries Rr. 1 do. " 2. Kaijerauszugmehl Webt 000 do. 00 weiß Band . Webt 00 getb Band . do. 0 Futtermehl Kteie	17 16 18 17 14 13 10 5	60 60 - 20 80 40 60 20		17 16 17 16 14 13 10 5	40 40 80 -0 -0 60 20 60 20	
Roggen Fabrikate: Webi 0 Do. 0,1 Webi 1 Do. II Gemengt Webi Garot Rleie Gerften Fabrikate: (Vraupe Nr. 1 Do. 2 Do. 3 Do. 4 Do. 5 Do. 6 Do. grobe (Vrüße Nr. 1 Do. 2 Do. 3 Domnebl Fattermebl Buchweizengrüße 1 Do' 11	12 12 7 11 9 5	50 50 	(Pro 50 Rilo ober 100 Pfund.)	13 12 12 7 11 9 5 15 14 13 11 14 13 12 10 5 16 16 16 17 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	40 60 	
A STREET, STRE	OS OS DESCRIPTION OF					-

2 Brocent Rabatt werden vergutet bei Abnahme von 30 Cenineru Weizen= und Roggen-Fabritaten, von 30 Ctr. Gersten-Futtermehl und von 10 Ctr. Gersten Graupen, Grüßen und Kochmehl und von 10 Ctr. Budweizengrüße.

Die gur Berpadung erforderlichen Gade find entweder franco einzusenden, oder es werden neue Gade verwendet, die gum Roftenpreife Frednet, indeg nicht wieder gurudgenommen werden.

Kandels - Nachrichten. Thorn, 17. Februar.

Wetter froft.

(Alles pro 1000 Kilo per Babn.) Weizen unv. bunt 126pfd. 182 Mt. bell 127/8pfd. 183/4 Mt. 130pfd bell 184 Mt, feinster über Notiz Roggen, unv. 116pfd. 154/5 Mt. 117/8pfd 157 120/1pfd. 160/1 Wt. Gerffe Braum. 146-155. Futterm 118-123. Erbien trodene Mittelw. 121-126, trodene Futtw. 116-120. Safer 128-129.

2Bochenmarkt. Thorn, den 17 Webruar 1891. Durchichnittspreife.

	Bufubr: bedeut	DRt.	郑f.	Werkehr: star	Mt. Bf.			
ı	2Beisen	à 50 Rg.	8	75	Rothfohl	2 Röpte	1-	25
g	Roggen	,	7	-	Wirfichtobl	5 "	-	-
	Gerfte	00	7	-	Roblrüben	à Midi.	-	50
	Bafer	"	6	40	Bwiebeln	3 Bib.	-	25
	Erbien		6	20	Gier	à Mo.		80
8	Stroh	Bund	-	50	Banse	à Stück	6	-
	Beu	**	-	60	magere	"	130	-
	Rartoffeln	a Ctr.	2	50	Bühner	a Baar	2	20
	Butter	à 1/2 Rg.	-	80	1 junge	"	-	
	Rindfleisch		-	60	Tauben	. 000	-	70
	Ralbfleisch		-	50	Mepfel	a Bit.	-	25
=	Sammelfleisch	11	-	60	Gurfen	a Didl.	-	-
	Comeinefleisch		-	50	ma	5 Bfd.	13.	-
=	Bechte	11	-	41)	Bflaumen	a Bfd.	-	-
	Bander		-	80	Rehfüßchen	3Saüff	_	-
	Rarpfen	"	-	90	Steinpilzen	1 Bid.		-
	Schleie	11	No.	40	Birnen	1 %10.	-	30
	Barie Raraufden	"		40	Bobnen grün	2 Röpfe		15
		"	100	35	Wißtohl	a Bfb.	_	10
	Breffen Bleie			25	Wacksbohnen Bruden	moi.		60
	Beififiche			15	Rebhühner	20000	_	
	Male			10	Dasen .	Grüd	-	
	Barbinen	,	_	25	Beringe fr.	3 Bib.	-	35
	Rrebie große	a Schod	_	-	Reunaugen	a Lifo.	-	50
	fleine	A STATE OF THE STA	FIFE	-	2 cangages		_	
	Enten	a Baar	3	50			-	-
	Buten	aStüd		-	The Report of	NOT LOT	133 9	-
			1	1	III			1

Telegraphische Schluftcourfe.

1	Berlin, den 17. Februar							
-	Tendeng der Fondeborfe: rubig.	17. 2. 91.	16 2.91					
	Russiche Banknoten p. Cassa	238,15	238,60					
-	Wechsel auf Warschau furz	238,25	238,45					
N Seed	Deutsche Reichsanleihe 31/2 proc	98,60	98,80					
	Polnische Pfandbriefe 5 proc	74,40	74,20					
	Volnische Liquidationspfandbriefe	71,70	71,70					
1	Westpreufische Bandbriese 31/2 proc .	96,90	96,50					
1	Disconto Commandit Antheile	216,10	216,70					
1	Desterreichische Banknoten	178,-	178,-					
1	Weizen: Februar	197,-	197,50					
1	Upril Mai	197,50	198,—					
1	loco in New-Port	112.87	112,75					
1	Roggen: loco	175,-	175,-					
1	Kebruar.	176,-	176,50					
1	April-Mai	172,75	173,20					
3	00 .: 0	169,50						
-	Rüböl: Kebruar		170,20					
í		59, -	58,70					
ä	Mai-Juni	59,20	58,80					
1	Spiritus; 50er loco	70,-	70,40					
ı	70er loco	50,30	50,5					
ı	70er Februar	49,70	49,90					
ı	70er Upril = Wat	50, -	50,10					
ı	Reichsbant-Discont 3 rCt Pombard-Bingfu	£ 31/0 refn.	A nOSt					

Winterfahrplan vom 1. October 1890.

Fahrplanmässige Züge Abiahrt von Thorn:

nach Alexandrowo 7,35 früh. 12,09 Mittags. 7,16 Nachmittags.

nach Bromberg 7,33 früh. 12,07 Mittags. 5,55 Nachmittags.

nach Culmsee, Culm, Graudenz (Stadt-Bahnhof.) 8,00 früh.

2,30 Nachmittags.

10,58 Abends.

6,38 Abends. nach Inowrazlaw 7,05 früh. 12,07 Mittags. 3 46 Nachmittags. 10,56 Abends.

> nach Insterburg (Stadt-Bahnhof.) 7,42 fruh. 11,12 Mittags 2,19 Nachmittags 7.19 Abends

1,- Nachts.

Ankunft in Thorn.

von Alexandrowo 9,51: früh. 4,16 Nachmittag. 10,11 Abends. von Bromberg 7,20 früh.

10,43 Mittags

5,55 Nachmittags. 12,38 Nachts. von Graudenz, Culm, Culmsee (Stadt-Bahnhof.) 8,53 früh. 5,15 Nachmittag.

10,20 Abends.

von Inowrazlaw 7,25 früh. 10,15 Mittags. 1,59 Nachmittags 7,01 Nachmittags 10,40 Abends.

von Insterburg (Stadtbahnhof.) 6,44 früh. 11,53 Mittags. 5,34 Nachmittags 10.41 Abends.

Ball-Teidenstoffe v. 95 Pige. bis 14.80 p. Met. glatt, gestreift u. gemustert vers. roben= und stückweise porto= n. 30Ufrei das Fabrit = Depot G. Hennebers (K. n. K. Hostief.) Zürieh. Muster umgehend. Doppeltes Briesporto nach der Schweiz.

Krank soin schädigt ben Rörper, die Gemutbestim= mung, und o'tmale nicht in letter Reibe birett und indirett den Geld= mung, und o'tmals nicht in letter Reibe direkt und indirekt den Geldbeutel. Deshalb nehme man auch leichte Erkältun; en, wie Schnupfen, Hafarrh ze nicht zu leicht, und bedenke, daß die meisten schweren Krankheiten und schleißlich der Lod aus vernachlässigen kleineren Uebelm bervorgeganzen sind. Den Katarrh — eine Entzündung der Schleimhäute der Lustwege — beseittat man nur dann, wenn man ein Mtutel benutzt, welches wie die Chinin-Präparate die Entzündung aufthebt Ein solches Präparat, nach den neuesten Erkabrungen der Wissenichaft bergestellt und in der Fahrtlation der sortlausenden Kontrolle des Herrn Dr. med. W it in ger in Frankfurt o. M. unterstellt, sind die Avothefer W. Voss'schen Katarrhvillen, welche man a. M. 1 ver Dose in den meisten Apothefen erdalt. In Thorn bei 2 Dt. 1 per Dofe in ben meiften Apothefen erhalt. In Thorn bei Apothefer Men &

Unentbehrlich in der Hausapotheke find Fay's Schte Sodomer Mineral - Pastillem, nicht weil fie

ein Radicalmittel für alle benkbaren Krankbeiten sein joden, sondern weil die Haussrau ihrer sofort zu Hand daben soll bei Outken, Castarthen und Deiserkeit ihrer Angehörigen. Fay's ächte Sodener Wineral-Bastislen sind das wirtungsreichste Quelderoduct der gesammten Welt und bei vorstebenden Erfrankungen nach äeztlichem Urtbeil das beste Mittel. In veralteten Fällen wie bei dronischem Dusten bewirten sie, in heiser Milch genommen, große Erleichterung, sie schwäcken und kürzen die frampsbasten Huspennässle, wie sie der Vernetzen vorzukemmen pflegen. Fay's ächte Sodener Mineral-Vastislen sind in alen Kootbeken und Oroguen zu baben als Kin, die Sodenter find in allen apotheten und Droguen ju baben & 85 Bfg. Die Goatel.

St. Jacobs : Magentropfen.

Unerreicht bei Magen- und Darmkatarrh, Magenkrampf u. Sowäche, Kolit, Sobbremen, schlecht. Athem, saur. Aufstoßen, Etel, Erbrechen, Blähung, Gelbjucht, Mils-, Leber- u. Nierenleiden, Hartleibigkeit u. s. w. Näheres in dem jeder Flasche beiliegenden Prospekt.

Die Jacobstropfen find tein Geheimmittet, die Bestandtheile a. jed. Flasche angegeben. Bu haben in fast allen Apotheten a 1 Mk., gr. Blasche 2 Mk.

Das Bud "Rranfentroft" einbe gratis unb franco an jede Abresse. Man bestelle baffelbe per Bostarte entweber dirett ober bei einem ber enbstehenben Depositione. Das beste Heilmittel gegen alle Nervenleiben ift Prof.

Dr. Liebers achtes Rerben = Rraft = Elixir in Flaschen gu 11/2, 3, 5 und 9 Mark.

Central-Depot: Röln a/Rh.: Einhorn-Apotheke; Culm: J. Rybicki Gnefen: B. Huth.



gum Waichen, Farben und Modernifiren werden angenom. Renefte Façons zur gefl.

Altstädt. Markt 161

Pfr.Senft's Institut zu Schönsee W.-Pr. bereitet zur

Bostgehilten-

vor. Gunftige Erfolge: Die befte Empfehlung. Pract. Anleitung in Telegraphie. Honorar und Pension 50 M. monatlich. Gin= tritt jeber Zeit.

Dur Samenhandler. Mein Bergeichniß von landwirth.

Schaftlichen Gemufe= und Blumen-Samereien eigener forgfältiger Ernte für Biedervertäufer versende auf Wunsch gratis und franco

Emil Hermes, Hildesheim.

Paris 1889 goldene Medaille. 500 Mark in Gold,

enn Crême Grolich nicht alle Sau nveinigkeiten, ale Sommerfproffen, geber enbend neis und jugenfrisch erhält. Keine Schnitte. Preis Mt. 1.20. Man ver-ange ausbrücklich die "preisgekrönte Ereme Crolich", ta es wert lose Nac-

Savon Grolich, baju gehörige Ceife Grolich's Hair Milkon, bas b fte Hauptdepôt J. Grelich, B ün".

Thorn: Anders & Co., Brudenftr. 18. J. B. Salomon.

3 Waschen u. Mo: bernisiren nehm. an Geschw. Bayer.

300 Rm. und mehr pro Monat fonnen achtbare, gewandte Perfonlichkeiten jeden Standes, - ohne Rifito - als Bertreter eines altrenomirten, ftreng foliden Bankgeschäfts — durch Verkauf gesetl. überall gestatteter Brämien = Loofe verdienen. Offerten unter 181. J. S. an Haasenstein & Vogler A.-G. Berlin S W. 19.

Bum 1. April cr. auf eine Apothete Westpreußens

24,300 zur 1. Stelle gesucht. Feuerverficherung

der Geb. 18,700 M. Gefl. Offert. an die Expedition dieser Zeitung. 20000 Mark und

19000 Mark auf hiefige große Grundflude gefucht Rechtsanwalt Wards.

15000—18000 wa fuche auf mein städtisches Grundstüd. Näheres in der Expedition d. Zeitung

1500 Mark

zu 5 % find vom 1. April zu vergeb. 280? Bu erfrag. in ber Exped. d. 3.

Zunge Mäddhen gur Erlernung ber feinen Damenfchneiberei fonnen fich melben 28tw. M. Gadzikowski,

Strobandstr. Nr. 82. Wirthinnen, verheirathete Kutscher und Wirthinnen, verheirathete Kutscher und Landarbeiter - Familien, Knechte und Lu. Zub., v 1. April zu v. Alt. Markt

Mägbe erhalten Stellung burch J. Makowski, Tuchmacherstr. 154.

Gin jung. anständ. Mädchen wünscht Gine Wohnung, 3. 1. Mai cr. bei fr. Station in Thorn od. außerh. d. Saus- u. Land- Frau Fleger sehr billig zu verm. wirthschaft zu erlernen. Gest. Off. erb. Th. Rupinski, Schuhmacherstr. 348|50.

Für Gärtner, 2 Morgen Obstgarten zu verpachten. für 1-2 herren fogleich zu haben Schloffermftr. Majewski, Bromb.=Bor.

Altftadt Martt 299, 2 3immer, mit od. ohne Möbel zu vermieth. L. Beutler.

Baderftr. 257 ift die zweite Ctag Hintzer.

Bache 49 mobl. Wohn. m. Burichengel Gine renovirte Wohnung, 6 Zimmer, Balkon und Zubehör zu vermieth. R. Uebrick.

Gine herrschaftliche Woh.

nung, I. Stage, bestehend aus 6 ist vom. 1. April zu vermiethen. A. Mazurkiewicz.

Sine Wohnung von 4 Zimmern mit richtsdirector Splott innegehabte nung per. April zu vermiethen. Zimmer 2c. zu vermieth. Dellinftr. 161. E. Guiring.

Gine kleine Familienwohnung mit won drei Zimmern, nebst geräumigem Familienwohnung sind zu verm. alten Viehmarkt (Wollmarkt.)
Emuth, Gerstenstr. 78.

Ein freundl, möbl. Zimmer von fo- Startoffett gleich zu verm. Klosterstraße 312, liefert an frostfreien Tagen à Centner 2 Tr. Aussicht n. b. Kriegerbenfmal. Eine Wohnung vom 1. April zu ver= miethen Culmerstraße 32.

294/95. Anfrag. b. Busse, Hinterhaus. 1 fr. möbl. Zim. zu v. Araberstr. 120, 3

ist eine kleine Familien-Wohnung mit Zubehör vom 1. April cr. zu vermieth.

P. Schimanski, Clbing, Ritterstr. 5b.
Freundl geräum. Familienwohn. sot.

Bubygeben gegen Belohnun dei A. Endemann, Elisabethstr. 269. bandstraße 17, im Restaurant.

Tein möbl. Wohnung Schuhmacherstraße 421.

Groß. Holzplat u. 1 Wohn. von 3 Zim., Rüche v. sof. zu vermieth. Schlossernstr. Majewski, Bromb.: Bor. Ratharinenftr. 207 Parterrewohnung 3 gr., 1 fl. Zim. Guche, Speifet. 2c., von fofort refp. 1. April zu verm. auch zu jed. Weichaft geeignet, vom 1. April billig zu vermiethen.

Mittlere Familienwohnung mit Zu-behör Schillerstraße 409.

A. Borchardt.

932 obl. Zimmer zu vermiethen. O. Sztuezko, Baderstraße 254. peuft. Markt 231 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Rüche und Zu-behör zu vermiethen. Wwe. Prowe. Reuft. Hundeftr. 244 Wohnungen g. v.

Schuhmacherfte. 386b II Treppen ift die von Herrn Landge= richtsbirector Splott innegehabte 2Boh=

A. Schwartz. 25 ohn ungen

ju vermieth. W. Pastor, Bromb. Str. Bubehör für 80 Thaler ju vermiethen. Gine möblirte Wohnung und eine Casprowitz, Moder, gegenüber bem

Entartoffeln

2,50 Mt. frei ins Saus das Dom. Gr. Opok bei Neu-Grabia, wohin Beftellungen erbitten.

Gute Benfion für Schüler bes Königl. Gymnafiums

weist nach die Expedition b. Zeitung.

Berloren auf dem Wege vom Culmerthor burch bie Breite- und Strobandftrage ein

Brillaniring.

Abzugeben gegen Belohnung Stro-

Die Beerdigung bes verstorbenen 35. " Bahnhofs - Restaurateurs Julius Ostermann findet am Mitt. woch, ben 18. b. M., Nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause aus ftatt.

Ordentliche Sitzung der Stadt: 36. " verordneten=Berfammlung Mittwoch, den 18 Februar 1891, Nachmittags 3 Uhr.

Tages : Dronung: 1. Borlegung ber Antwortschreiben auf die an das Raiserliche Saus abgefandten Reujahrsabreffen.

2. Betr. die Wahl des Frl. Gertrub Schulz aus Insterburg als Turn= und Handarbeits: Leh= rerin.

die Bermiethung der bisher von dem Bierverleger Herrn Ropczynsti innegehabten Rathhausteller.

bie Bermiethung bes Rath= hausgewölbes Nr. 33.

die Abschließung eines Ber= trages mit ber Sanbelsfammer und den übrigen Antheilsbe= figern an bem Sanbelsfammeriduppen.

die Festsetzung des Haushaltsplanes der Stadtschulenkaffe pro 1891/92.

besgl. ber Schlachthausverwaltung.

besgl. ber ftabt. Biegeleiver= waltung. besgl. bes ftabt. Waifenhaufes

pro 1891/94. die Festfetung bes Saushalts= planes bes ftadt, Rinberheims

pro 1891/94. 11. " bie Teftfetung bes Saushaltsplanes der Gasonftalt p. 91/92. die städtische Gewerbetaffe und Feitsetzung eines Saushalts=

für dieselbe pro 1891/94 (bisher städtisches Institut für ben gewerblichen Fortschritt). Befuch bes Probenehmers 23.

13. " Paczfowsti um eine Gehalts: zulage.

das Protofoll über die movom 28. Januar b. J.

die Neberschreitung bes für die werbe ich in der hofftraße auf dem Schnee- und Gisabfuhr aus Reitz'schen Bauplate ber Stadt bewilligten Betrages. eine Parthie gelosch die Ctatsüberschreitung bei mereietats in Sohe von 62 M.

88 Pf. (Buchbin berarbeiten.) besgl. bei Tit. I B. Bof. 1 in Sobe von 79 M. 75 Bf. (Schreibmaterialien und fonftige Bureau-Bedürfniffe.)

besgl. bei Tit. III Bof. 1 bes Bahlung verfteigern. Elenbenhospitals in Bobe von 6 M. 35 Pf. (Brennholz.)

St. Jacobs-Hospitals in Höhe von 6 M. 70 Bf. (Brennholz.) besgl. bei Tit. IV Bos. 1 bes desgl. bei Tit. III Pof. 1 bes

besgl. bei Tit. IV Bof. 1 bes abfällen im Bureau. St. Jacobs-Hospitals in Höhe Ronigl. Bro von 370 M. 99 Pf. (Repas raturbauten.)

besal. bei Tit. II Bof. 3 bes Elenden-Hospitals in Sohe von für Hospitaliten.)

23. " vorkandenen Depositen maffen pro 1890.

bie befinitive Anftellung bes Bezirksfeldwebl. Herrn Schmidt als Bureau-Gehilfen.

die Bermiethung bes Rathhaus= 25. " gewölbes Mr. 12.

26. " die Vergebung der Ufergeld= erbebung.

die Festsetzung des Gehalts des 27. " Erften Bürgermeifters. die Festsetzung ber Raution des 28. "

anzustellenden Buchhalters. 29. " die Feier des Janigen-Festes. Die Etatsüberschreitung bei 30. " Tit. VI Pof. 1c des Rämmerei: State in Höhe von 768 M. 42 Pf. (Reinigung ber Stra-

Ben in ben Borftabten und im neuen Stadtheil.) besgl. bei Tit. IV Poj. 7a bes 31. " Rämmerei-Stats in Sohe von

173 M. 3 Pf. (Befiefung ber ungepflafterten Fußwege.) die Verpachtung der Chaussee= 32. "

geld-Erhebungen. 33. " die Verpachtung der Markt=

ftandsgeld-Erhebung. die Bermiethung des Rath-34. " hausgewölbes Nr. 2.

die Etatsüberschreitung bei Tit. X Pof. 2 b des Rämme= mereietats in Sobe von 248 Mt. 75 Pf. (für Fuhrwerte, welche zu Militartransporten von der Stadt zu ftellen find.) die Statenberschreitung bei Tit I B Pof. 10 bes Ram= mereietats in Sobe von 78 Mt. 46 Bf. (für amtliche Blät= ter, Zeitungen und fonftige jum Dienft nöthige Schriften.) die Ctatsüberschreitungen bei Titel I B Bof. 9 b bes Rammereietats in Sobe von 211 Mt. 89 Pf. (ju Drudtoften Bekanntmachungen und für

Formulare pp.) Thorn, den 14. Februar 1891. Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Verfammlng. nes. Foethke.

Befanntmachung.

Die herstellung eines Doppelwohn= haufes für 4 Unterbeamte, je eines Wohnhauses für 2 Unterbeamte und für 2 Subalternbeamte nebst 4 Stall= gebäuden, einera Waschfüchengebäude und 2 Afch- und Müllgruben foll verdungen werden.

Die mit entsprechender Aufschrift ver= sehenen Angebote. sind versiegelt und

Die Bedingungen tonnen im Geschäfteraum ber Gifenbahn . Bau . Ineine Gebühr von 1 Mait bezogen

Die bezüglichen Zeichnungen können im Geschäftsraum der Gifenbahn-Bau-Inspection hierselbst und beim Bahn= meifter Wehmann in Goldau einge= feben werden.

Die Buschlagsfrift beträgt 3 Mochen. Ofterobe, ben 12. Februar 1891.

Der Eisenbahn-Bau-Inspector.

Francke. Deffentliche

Zwang Sverfteigerung. natlice ordentl. Raffenrevision Sonnabend, 21. Februar cr., Nachmittags 2 Uhr,

eine Parthie gelöschten Ralf u. eine

Parthie Mauersteine und Stude, Tit. I B. Pof. 8a bes Rame fowie am genannten Tage Rachmittags 3 Uhr an der Pionierkaserne — Ra= fernenftraße -

eine Barthie Rut= und gebrauchte Bretter, eine große Zink-Badewanne, 1 gut erhaltenen Gehpelz u. a. m. öffentlich meistbietend gegen gleich baare

> Nitz, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Versteigerung

Elenden-Hospitals in Höhe von 122 M. 93 Pf. (Reparatur= von Roggenkleie, Fußmehl, Teig= und Brotabfällen, Spreu, Heu- und Stroh-

Königl. Proviant-Umt.

Elenden-Hospitals in Höhe von 30 M. 31 Bf. (Medizintoften 1. Rölner Domban = Loos. Ziehung 23 Februar u. folg. T. Originallos à Wit. 3,50 | Porto ? Anth. 1,2 1,75, 1/4 1 M., 30 Ff. 20, 11/4 10 M.

M. Frankel jr. gefdäft.

Berlin W. 65. Friedrichstr. 65.

Königsberg i. Pr., Paulstraße 3.

Dr. Jessner's

Vorzügliche Verpflegung. Geschultes Warte - Bersonal. Operationszimmer.

Behandlung d. Tuberkulose nach Koch.

Für israel. Aranke rituelle Rüche. Prospecte gratis und franco.

Schmerzlose Bahn-Operationen, fünftliche Bahne u. Plomben. Alex. Loewenson, Culmerstraße.

Rothe Krenz-Lotterie des Baterland. Francubereins 16. gr. Stettiner Pferdelotterie. unter

Allerhöchstem Protectorate Ihrer

Majestät der Kaiserin. Biehung am 17. und 18. April im Rathhause in Coslin.

3915 Gew. im 28. v. W. 95000. M. 20000, 10000, 5000, 3000, 2000 20 Loose à 1 M. (11 für 10 M.)

Lifte u Porto 30 Pf.

Equi pagen, darunter 2 bierfpannige.

12. Mai 1891. Sauptgewinn: 10 Equipagen, darunter 2 vierip. u.

150 hochedle Pferde, wovon 10 Reitpfeide gesatt. u. gezäumt.

(11 Loose für 10 M.), Liste u. Porto 30 Bf,
Einschreiben 20 Pf. extra, versendet das mit bem Bertrieb betraute Bankgeschäft

Genehmigt für die gange Monarchie.

11 Loofe von beiben Corten gemifcht 10 Mart.

Rob. Th. Schröder, Stettin. Bestellungen am bequemsten per Postanweisung, doch nehme ich auch Coupons und Briefmarken in Zahlung. Sier zu haben bei: W. Wilkens und Ernst Wollenberg.

Actien - Gesellschaft für Monierbauten vorm. G. A. Wayss & Co.

Filiale Königsberg i. Pr, Weidendamm 5. Bertretung für die Städte Thorn und Grandeng nebft deren Umgebung durch

G. Plehwe, Maurermeister=Thorn

empfiehlt sich zur Ausführung seuersester, lechter u. wasserdichter Bauten Stadttheater in Posen. nach "System Monier", D. R.-B. (Eisengerippe mit Cementumh üllung) als Mit glänzend. Ausstattung an Costümen Wände, Decken, Fußböden, Gewölbe für jede Belastung u. Spannweite, aus- und Requisiten. geführt bis 40 Meter. Doppelbeden mit Ifolirung u. Lufteirculation, Bentila. Novitat! Mit vollem Orchefter: Novitat sehenen Angebote sind versiegelt und tionsschachte, Treppen, Ummantelungen von Gisenconstructionen, dunftdichte gebührenfrei bis zum 3. März, Bor- Stallbecken, Reservoirs und Bassins jeder Größe, Canale, Durchlässe, Brücken, mittags 10 Uhr, an mich einzureichen. Rohre bis 0,40 Meter abwärts, Rellerdichtungen, Gent- und Dungergruben, Afch- u. Mülltäften, Trottoirbelage, Pferdefrippen u. f. w.

Bur Lieferung und Anbringung von spection hierselbst eingesehen ober gegen Sart-Gypsbielen, leichtes, feuersicheres Bau- und Ifoliermaterial gur raschen Berflellung

trockener, gefunder Räume in jeder Jahreszeit für Bande, Bandbetleidungen, Deden, Zwischendeden u. f. w.



wenn jeder Topf den Namenszug ^O in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen, und bietet richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicate-swaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Siermit beehre ich mich, bem hochgeehrten Bublitum von Thorn und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiefigen Plate

Gerechte - Straße 98

Colonial- u. Delikatesswaaren-, Wein- u. Cigarren-Handlung

unter der Firma P. Begdon === eröffnet habe.

Indem ich ftrengste Reellität und prompte Bedienung gufichere, bitte ich höflichst, mein junges Unternehmen burch 3hr Wohlwollen gütigst zu unterstüßen und empfehle mich Ihnen Hochachtungsvoll ergebenft

P. Begdon.

Feld-, Wald- u. Gartensämereien, bezw.

rothen, weissen, gelb., schwedischen Klee, Wundklee, Jnoarnatklee, Spätklee, Bokharakiee, franz. Luzerne, Seradella, Thymothee, engl., ital. u. franz. Reygras, Grasmischungen, Gräser, Mais, Runkeln und Möhren, Samen etc. etc. unter Controle der

Danziger Samen-Control-Station.

Reinheit und Reimfähigkeit geprüft, offeriren billigft. Für Gamereien, die uns geliefert werden, gahlen die bochften Marftpreife.

C. B. Dietrich & Sohn. Thorn.

Victoria - Theater in Thorn.

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. februar 1891:

Zweimaliges Gastspiel bes Opernpersonals vom

Ein Tag in Titipu.

Opern Burleste in 2 Acten von 2B. 3 Gilbert, Mufit von Arthur Gullivan 3m 2. Act: Grosses Ballet.

Die vorkommenden Tange und Gruppirungen find von b. Balletmeifterin Frl. Elise Funk arrangirt, ausgeführt von ben Damen des Corps de Ballet. Die Coftume find alle im Original aus Japan bezogen und theilweise mit

japanischen Stidereien angesertigt. Der Vorverkauf ist in der Cigarrens Sandlung F. Duszynski.

Preise der Bläge: Vorverkauf: Loge u. I. Parquet 2,50, II. Parquet 1,50, unnumm. Plas 1,00, Stehplat 0,75.

Un ber Abendfaffe: Loge u. I. Parquet 2,75, II. Parquett 1,75, unnummer. Plat 1,25, Stehplat 1,00, Galleri

Uebriges bringen weitere Annoncen

Kaiser-Saal, Bromberger-Vorftadt 2. Rinie. Connabend, d. 21. Februar er.: Grosser Maskenball. Dast. Berren 1 Dt., mast. Damen frei .

Zuschauer 25 Pf. Um 11 Uhr: Grosse Festpolonaise. geführt von einer Bergmanns-Capelle. Kaffeneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Garderoben find vorher bei C. F. Holzmann, Gerechtenftr. 109, u. Abende

von 6 Uhr im Ballotal zu haben. Das Comitee.

Dandwerfer=Perein. Donnerstag den 19 februar, 8 Uhr: ortrag

über: "Hygienische Forderungen an ein gutes Trint: und Brauchwaffer. (herr Dr. med. Wolpe.)

v. Janowski,

pract. Zahnargt, Thorn, Altstädt Wartt 289 (n. b. Bost.)

Spreaktunden: Vormittags: 9-12 Uhr, Nachmittags: 3- 5 Uhr.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer ber Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Ur. Ketau's Selbstbewahrung

80. Aufl. mit 27 Abbild. Preis 3 M Lefe es Jeber, ber an ben ichreck= lichen Solgen Diefes Lafters leibet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Cansende vom sichern Code. Zu beziehen durch bas Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie burch jede Buchhandlung.